

Im Zuge der Aufstellung des Stadtentwicklungskonzepts haben die ersten umfangreichen Beteiligungsmöglichkeiten stattgefunden, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Vision zu erarbeiten, wie sich die Hansestadt mit ihren sieben Kirchdörfern zukunftsorientiert entwickeln kann.

Am 28. September fand die öffentliche Auftaktveranstaltung in der Voss-Arena statt, bei der die beauftragten Planungsbüros Post Welters + Partner und Runge IVP erste Analyseergebnisse zu den Themen Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel, Mobilität, Freiraum und Tourismus sowie Freizeit, Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur vor rund 120 Besuchern präsentierten. Im Anschluss daran brachten sich die Teilnehmenden im Rahmen der „Mitmach-Messe“ aktiv mit ihren Ideen ein und es konnten für jedes der Themenfelder rund 100 Anmerkungen gesammelt werden.

Am 2. Oktober nutzten - im Zuge der Ortsteilsparziergänge - viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, direkt vor Ort zu zeigen, was Ihren Wohnort besonders lebenswert macht und an welchen Stellen noch entwicklungswürdige Potenziale bestehen. Darüber hinaus wurde Ende September die Onlinebeteiligung auf der Projekthomepage www.wipp2040.heimatidee.de freigeschaltet. Noch bis zum 7. Dezember besteht mit der Onlinebefragung eine zeit- und ortsunabhängige Möglichkeit, sich aktiv am Stadtentwicklungskonzept zu beteiligen. Zu den verschiedenen Themenbereichen werden im Rahmen der „Frage der Woche“ jeweils fünf kurze Fragen veröffentlicht:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Gewerbe und Einzelhandel
- Freiraum und Tourismus
- Freizeit, Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur
- Mobilität

Zusätzlich können auf der Ideenkarte Anmerkungen direkt räumlich verortet und auch die bereits eingegangenen Vorschläge anderer Teilnehmer*innen eingesehen werden.

Im Bereich des Mobilitätskonzeptes sind die Bürgerinnen und Bürger aktuell dazu aufgerufen, Antworten zu ihrem Mobilitätsverhalten im Alltag zu geben. Dazu steht ebenfalls ein Fragebogen auf der Projekthomepage zur Verfügung.

Da insgesamt noch Bedarf bei der Beteiligung von Jugendlichen gesehen wird, wurden die weiterführenden Schulen am 28.10.21 angeschrieben und gebeten, die Onlinebeteiligungsmöglichkeiten im Rahmen des ISEK – auch unter Verwendung eines entsprechenden Flyers (siehe Anhang) – in der Schülerschaft zu kommunizieren. Außerdem wurde der Kontakt zu den Schulen hergestellt, um gemeinsam Ideen und Formate zu entwickeln, um die Jugendlichen – als besonders relevante Zielgruppe für das Jahr 2040 – im weiteren Prozess stärker einzubinden.

Darüber hinaus haben im Oktober themenbezogene Arbeitsgruppen („Expertenrunden“) mit jeweils 10 bis 20 Teilnehmer*innen aus den entsprechenden Fachabteilungen sowie externen Akteuren und institutionellen Vertreter*innen stattgefunden. Die eingeladenen und teilgenommenen institutionellen Vertreter*innen sind dem Anhang zu entnehmen.

Auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in die Analyse, welche zum Ende des Jahres abgeschlossen sein wird, Eingang finden. In der Konzeptphase - im ersten Halbjahr 2022 - sollen die auf Basis der Analyseergebnisse erarbeiteten Konzeptansätze - im Rahmen weiterer Beteiligungsformate - präzisiert werden.

Die Protokolle sämtlicher Beteiligungsformate werden auf der Projekthomepage veröffentlicht.

Die beauftragten Planungsbüros befinden sich aktuell in der Auswertung der bisher vorliegenden Analysedaten und Eingaben im Zuge der Beteiligungsformate. Dabei findet ein regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung statt. Am 7. Dezember werden im Rahmen des Steuerungskreises (Stadtverwaltung und Planungsbüros) die bisherigen Ergebnisse und das weitere Vorgehen miteinander abgestimmt.

Zum Abschluss der Analysephase, und damit als Start in die Konzeptphase, findet am 9. Dezember der politische Workshop statt. Die entsprechende Einladung ist den Fraktionsvorsitzenden am 28.10.21 zugegangen. Im Rahmen des Workshops werden die Teilnehmenden zunächst durch die Planungsbüros über die Ergebnisse aus der bisherigen Analyse und den unterschiedlichen Beteiligungsformaten informiert. Auf dieser Basis soll gemeinsam ein Leitbild für die Zukunft Wipperfürths erarbeitet und dieses in Form von Zielen für die einzelnen Themenfelder konkretisiert werden.

Die Beteiligungsmöglichkeiten und Projektfortschritte werden regelmäßig über Pressemitteilungen, die sozialen Medien und auf der Projekthomepage veröffentlicht.